Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **152 (1986)**

Heft 9

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gung besteht, die sowjetische Bedrohung herunterzuspielen, von der Mehrheit wird sie immer noch empfunden und auch in der sowjetischen Überlegenheit an konventionellen Kräften verstanden. Dass dieser Bedrohung nur mit der Androhung eines Ersteinsatzes atomarer Waffen begegnet werden kann, das wird immer weniger akzeptiert. Immer stärker wird die Zahl derjenigen, welche diese atomare Strategie mit dem Argument ablehnen, sie würde das zerstören, was verteidigt werden soll. Der naheliegende Ausweg, die eigene konventionelle Rüstung angemessen zu verstärken, wird gar nicht ernsthaft erörtert. Zu schnell flüchtet man zu der Entschuldigung, das könnten wir uns nicht leisten. Auch die beiden grossen Kirchen haben sich in die Strategiediskussion eingeschaltet. Wenn auch in Nuancen unterschiedlich, so sind sie sich doch darin einig, die geltende atomare Strategie nur noch für eine Übergangszeit zu rechtfertigen. Selbst die Regierung hat erklärt: Auf die Dauer sei die Sicherung des Friedens nicht allein mit militärischen Mitteln möglich.

Also bleibt nur die politische Lösung der Entspannung. Wird die mit einem Gegner zu erreichen sein, dem das Nachlassen der westlichen Verteidigungsbereitschaft nicht verborgen bleibt?

Nein, wir brauchen eine neue Strategie. ■

Bücher und Autoren:

Bedrohte Schweiz. Die deutschen Operationsplanungen gegen die Schweiz im Sommer/Herbst 1940 und die Abwehrbereitschaft der Armee im Oktober 1940.

Von Werner Roesch. 96 Seiten mit zahlreichen Karten, schematischen Darstellungen, einer Faltkarte, Anmerkungen und Literaturverzeichnis. ASMZ-Schriften, Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld, 1986. Fr. 34.–.

Der Autor, Generalstabsoffizier und Historiker, untersucht im ersten Teil seiner sorgfältigen Studie die Entwicklung der deutschen Operationsplanungen gegen die Schweiz. Noch während des Frankreichfeldzuges entstand ein erster Plan, wobei sich nicht mehr eindeutig eruieren lässt, von wem der Anstoss dazu ausging. Roesch arbeitet die Planungen des Heeres einerseits, des Wehrmachtsstabes andererseits umfassend auf und dokumentiert die Entwicklungslinien bis hin zum ernst zu nehmenden Operationsentwurf «Tannenbaum» der HGrC vom Oktober 1940. Die Hauptziele dieser Planungen waren klar: Verhindern eines Gebirgskrieges und der Zerstörung von Brücken, Tunnels usw., rasche Einnahme der grossen Städte und Industrieballungen. Ernüchtern muss dabei die Präzision der Informationen, welche den deutschen Planern zur Verfügung standen, was auf die Dimensionen der nachrichtendienstlichen Tätigkeit in der Schweiz schon vor mehr als vierzig Jahren Rückschlüsse erlaubt. Im zweiten Teil der vorliegenden Arbeit wird die Abwehrbereitschaft der Armee als eines Volksheeres untersucht. Trotz geglücktem Übergang zur Kriegswirtschaft machte sich aufgrund der gesamteuropäischen Lage, der wankelmütigen Rede Pilet-Golaz' und der für weite Kreise der Bevölkerung überraschenden Änderung der operativen Pläne (Réduit-Gedanke) Entmutigung breit. Erst Guisans Rütlirapport sorgte für die Wende in Volk und Armee. Diese Konstellation durchleuchtet Roesch umfassend und mit kritischem Sachverstand. Robin Willi

Leopard 2
Ein Spitzenprodukt deutscher Waffentechnik.

Von M. Scheibert und W. Schneider, 48 S., Reihe: Waffenarsenal, Bd. 98, Podzun-Pallas-Verlag, D-6360 Friedberg 3, 1986, Fr. 8.50.

Das mit vielen zum Teil ungewohnten Aussen-, Innen-, Spezialaufnahmen und technischen Zeichnungen versehene Heft (Breitformat 28×21 cm) stellt für den Fachmann, den Ausbilder wie auch für den sonstwie Interessierten ein unentbehrliches Dokumentations- und Informationsmittel dar. fas

Stahlbauten/Hochregallager
Fenster und Fassaden
Transport- und Lagertechnik

Tuchschmid

Tuchschmid AG
CH-8500 Frauenfeld
Kehlhofstrasse 54
Telefon 054 26 11 11
Telex tuag 7 64 63
Telefax 054 22 28 38

Unsere Produkte
- Stahlbauten
- Hochregallager
- Brücken und Passarellen
- Spezialkonstruktionen
- Fenster und Fassaden
- Holz-Metall-Fenster
- Oberlichter
- Verglasungen
- TRANSLIFT-Wechselgeräte und Transporteinrichtungen

Sie liegen «goldrichtig» mit dem Original
E·A·R
Gehörschutzpfropfen!

Der «Gelbe», so wie ihn der Wehrmann kennt.

unico
Unico Graber AG
Stöckackerstrasse 30
CH-4142 Münchenstein
Telefon 061 46 76 96

E·A·R division
Cabot Safety Ltd.

Unico Graber SA
8, route des Acacias
CH-1211 Genève 24
Téléphone 022 43 87 40
unico